

Kurze Nachrichten.

Unsere Krieger griffen feindliche Bahnanlagen und Unterkunftsorte erfolgreich an; drei feindliche Flugzeuge wurden vernichtet. Die Artillerietätigkeit beiderseits der Maas bis zur Mosel hin hielt sich auf größerer Gefährlichkeit.

Russische Vorstöße an der besarabischen Front und am Nijeft wurden abgewiesen.

Die Tätigkeit der italienischen Artillerie dehnte sich auf die ganze Sionzofront aus; bei Selz wurde ein italienischer Angriff abgewiesen.

Zwischen König Friedrich August, Kaiser Wilhelm und General Gosa fand aus Anlaß der Erfolge sächsischer Truppen ein Telegrammwechsel statt.

Der Staatssekretär des Reichsmarineamts Großadmiral v. Tirpitz ist erkrankt.

Die englischen Schiffsversicherungen sind auf 63 Prozent gestiegen; die Versicherungsgeellschaften geben keine Verluflisten mehr aus.

Der griechische Ministerrat lehnte die neuesten Forderungen des Biververbandes ab.

Der Finanzausschuß der bayerischen Abgeordnetenversammlung sprach sich gegen direkte Reichsteuern aus.

In Leipzig trat der Reichsverband Deutscher Städte zu seiner 6. Mitgliederversammlung zusammen.

Einführung der Butter- und Fleischkarten in Bayern.

Vom 15. März ab wird in Bayern Butter nur noch auf Butterkarte, und zwar 125 Gramm pro Woche, abgegeben. Für Gastwirtschaften und Pensionen darf sie bis auf weiteres nur zur Speisenzubereitung verwendet werden, an fleischlosen Tagen jedoch abgegeben werden.

Der soeben zum stellvertretenden Bevollmächtigten im Bundesrat ernannte Referent für Landwirtschaft im bayerischen Ministerium des Innern, Ministerialrat von Braun, hat im Fremdenverkehrsamt in München erklärt, daß die Fleischkarten gleichzeitig in Bayern, Baden, Württemberg und Sachsen und voraussichtlich in kurzer Zeit auch allgemein im Reich eingeführt werden. Im weiteren werde Freiwilligkeit für Fleischkarten bestehen. Mit den Nachbarstaaten werde man in Rücksicht auf den Fremdenverkehr Verträge abschließen.

Oertliches und Sächsisches.

Bretinig. (Verfüttern von Brotgetreide.) Noch immer gibt es einzelne Landwirte, die die bei ihnen beschlagnahmten Getreidevorräte an ihr Vieh verfüttern. Hierdurch verfünden sie sich schwer an der Allgemeinheit. Denn wenn auch unser Brotgetreide bei sorgfamer Haushaltung bis zu Beginn des neuen Erntejahres für die menschliche Ernährung völlig ausreicht, so ist doch zur Verfütterung von Getreide, das noch zur menschlichen Nahrung verwendet werden kann, in der jetzigen Zeit auch nicht ein Korn übrig. Den Landwirten muß daher immer wieder zum Bewußtsein geführt werden, daß es ihre unbedingte Pflicht ist, jedes Verfüttern von Brotgetreide zu unterlassen und daß sie sich sonst strenger Bestrafung aussetzen.

Bretinig. Mit der Friedrich-August-Medaille ausgezeichnet wurden die Soldaten Otto Philipp und Paul Schiedrich vom Infanterie-Regiment Nr. 178.

Bretinig. Von amtlicher Seite wird geschrieben: Um dem großen Mangel an männlichen Arbeitskräften zur Frühjahrsbestellung nach Möglichkeit abzuwehren, ist das stellvertretende Generalkommando des 12. Königlich Sächsischen Armeekorps bereit, der Landwirtschaft aus dem im Lande befindlichen Ersatztruppenteilen, Reserutendepots und Landsturm-Bataillonen Mannschaften zur Verfügung zu stellen, allerdings nur mit der unbedingten Begrenzung, daß die ordnungsmäßige Gestellung des geforderten Felbnachersatzes und die notwendige Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes in der Garnison gewährleistet bleibt. Die Bedingungen, unter welchen die betreffenden Urlauber gestellt werden, sind folgende: Gewährung des für landwirtschaftliche Arbeiter ortsüblichen Lohnes nebst freier Unterbringung und Verpflegung einschließlich Brotverforgung, Rückerstattung des Eisenbahnfahrzettel, Haftpflicht des Arbeitgebers bei etwaigen Unfällen. Die Gesuche um Gestellung von Urlaubern zur Frühjahrsbestellung sind bei der Ortsbehörde des Gesuchstellers einzureichen, die es mit ihrem Gutachten an die königliche Amtshauptmannschaft weitergibt. Die letztere reicht es dann zur endgültigen Entscheidung bei der betreffenden Kommandantur bezw. Garnisonkommando ein. Den Landwirten, die Urlaubern zur Frühjahrsbestellung benötigen, kann nur dringend empfohlen werden, Beur-

laugsbesuche sobald als möglich bei den Ortsbehörden einzureichen, damit ihnen rechtzeitig Mannschaften zugewiesen werden können. Die vorstehende Maßnahme soll mit dazu beitragen, die Anzahl der Gesuche um Beurlaubung zur Frühjahrsbestellung aus dem Felde wesentlich einzuschränken.

Ramenz. Vergangene Woche fand unter Leitung der königlichen Amtshauptmannschaft und unter Beteiligung einer größeren Anzahl von Damen und Herren des Bezirks eine Besichtigung verschiedener **Volkssäcken** des Baugner Bezirkes statt. Besichtigt wurden die Volkssäcken in Kirchhain (Volkssäcke der Firma Engert), Schirgiswalde und Wilthen (Zugenheim), wobei Herr Amtshauptmann v. Pflug, der mit Frau Gemahlin erschienen war, in der lebenswürdigsten Weise überall die nötigen Aufklärungen und Erläuterungen gab. Die Fahrteilnehmer überzeugten sich von dem überaus segensreichen Charakter der Einrichtungen. Sowohl bei den besichtigten 3 Volkssäcken, wie bei sämtlichen übrigen Volkssäcken der Amtshauptmannschaft Baugen (im Baugner Bezirk bestehen zur Zeit 13 Volkssäcken) ist der Zuspruch ein außerordentlich lebhafter. Es werden überall an Minerbemittelte, namentlich aber an die Kriegerfrauen, Portionen von 1 Liter verabreicht. Das Entgelt hierfür beträgt 20 Pfg., bei einigen Säcken 25 Pfg.; zu einem kleinen Teile erfolgt die Abgabe zum halben Preise, ganz unentgeltlich. Das Essen war, wie sich die Fahrteilnehmer persönlich überzeugten, vorzüglich hergerichtet. Der Preis von 20 Pfg. bezw. 25 Pfg. ist der durchschnittliche Selbstkostenpreis, freilich ohne Berücksichtigung der Löhne für das Küchenpersonal, der Feuerung und des Lichts und der Amortisation der Einrichtung, sodaß in allen Fällen ein gewisser Zuschuß aus öffentlichen Mitteln, namentlich für die Gewährung der ganzen und der halben Portionen, notwendig ist. Die Einrichtungskosten belaufen sich für eine Küche auf etwa 1000 Mark. In den besichtigten Volkssäcken werden insgesamt etwa 1200 Portionen täglich verabreicht, in sämtlichen Baugner Volkssäcken werden dagegen zur Zeit gegen 6000 Personen beschäftigt. Die Ausgabe von Portionen in den Baugner Volkssäcken findet entweder täglich statt oder wöchentlich an 3 bestimmten Tagen. Die Säcken des Baugner Bezirkes sind entweder an eine Schulküche oder an eine Fabrikküche

angegliedert oder selbstständig von den betreffenden Gemeinden eingerichtet. Die Erfahrungen, die der Baugner Bezirk mit seinen Säcken gemacht hat, sind so günstige und segensreiche, daß sie wohl auch im Ramenzer Bezirk, soweit nicht schon positive Bestrebungen nach dieser Richtung eingeleitet haben, weitere Nachahmungen finden werden. So beginnt in Großhirsdorf der Volkssäckenbetrieb schon diese Woche und einige andere Gemeinden tragen sich ebenfalls mit dem mehr oder weniger bestimmten Gedanken der Errichtung solcher Einrichtungen. Jedenfalls wird die königliche Amtshauptmannschaft alle diese Bestrebungen auf das Wirksamste unterstützen.

Löbau. Beim Kaffeetrinken tot vom Stuhle gesunken ist hier ein Anfang der 60er Jahre stehender Reisender aus Thüringen, der in einem Gasthose abgetrieben war.

Dresdner Schlachtviehmarkt

am 13. März.
Martipreis für 50 Kilogramm Lebendgew. Schlachtgew. Gewicht. M. M.

Ochsen. Auftrieb: 174.
Vollfleischige höchst. Schlachtgew. 130—135 232—240

Bullen. Auftrieb: 346.
Vollfleischige, höchsten Schlachtgew. 130—135 222—230

Kalben und Rüh.
Auftrieb: 442.
Vollfleisch., ausgemästete Kalben 130—135 232—240

Rälber. Auftrieb: 148.
Mittlere Mast- u. gute Saugtälber 105—115 182—192

Schafe. Auftrieb: 503.
Mastlammern u. jäng. Masthammel 125—130 250—260

Schweine. Auftrieb: 146.
über 120 Kilogramm 126,00 —
100—120 Kilogramm 115,50 —
80—100 Kilogramm 105,00 —
60—80 Kilogramm 90,00 —
Sauen 100,00 —

Gesamtauftrieb: 1759 Stück.



Wünschen Sie 20 Mk. wöchentlich zu verdienen?

Zuverlässige Personen finden sofort Beschäftigung zu Hause durch Herstellung von Strumpfwaren auf unserem Schnellstricker. Vorkenntnisse nicht nötig. Entfernung kein Hindernis. Beste Empfehlungen in allen Teilen Deutschlands. Verlangen Sie alles Nähere durch Auskunft postfrei und umsonst von Strumpfwarenfabrik Gustav Nissen & Co., Hamburg, Postamt 6. Merkarstr. 9/12.

Nationale Tageszeitung mit 6 Beilagen.

Tägliche große Handelsbeilage und Unterhaltungsblatt „Aus großer Zeit“.
Frauen-Anschauung.

Wochenschrift: Illustrierte Weltschau. Literarische Umschau. Landwirtschaftliche Post.

Die Post

Unentbehrlich für alle gebildeten Stände, welche neben ihrem Lokalblatte eine führende nationale Tageszeitung

aus Berlin täglich zweimal

zu beziehen wünschen.

Der Probebezug ist kostenlos bei Angabe der genauen Adresse an die Geschäftsstelle der Zeitung „Die Post“, Berlin S. W. 11.

Feldpost.



Mk 1.30 und Mk. 2.10 in Apotheken.

Mundharmonikas

empfehlen Georg Horn, Mechaniker

Konfirmanden-Schuhe

und

-Stiefel

empfehlen Max Böttlich.

Bruno Nische, Klempnerei Bretinig

empfehlen sein großes Lager von in jedem Haushalt gebräuchlichen Artikeln als:

emailliertes, gußeisernes

Koch- und Küchengeschirr,

Porzellan-, Glas- und Steingutwaren,

verzinkte, verzinnete u. lackierte Blechwaren, Lampen, sowie alle Sorten Lampenteile, alle Sorten Docht und Zylinder, Küchenausgüsse, Wringmaschinen, Schornsteinaufsätze, sowie alle Sorten Badewannen, aus extra starkem Blech selbstgefertigte Wasserkannen, Giesskannen, Milchkannen, Milchgelten, Schöpfpföpfe, Ofenrohre und Ofenrohrknie sowie verzinkte Ofenrohre

Bau- und Wasserleitungsarbeiten, Reparaturen

sowie sämtliche in mein Fach einschlagende Arbeiten werden prompt, schnellstens und billigst ausgeführt.

Bei Bedarf bitte ich um gefällige Berücksichtigung.

W.H.Z. Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Hals-, Brust- und Lungenbeschwerden, Reuch- und Stiekhusten etc.

sowie zur Vorbeugung gegen Gesundheitsstörungen,

Rheinischer Trauben-Brust-Honig

in seinen bekannten, seit fast 50 Jahren unübertroffenen segensreichen Eigenschaften, durch unzählige Anerkennungen — selbst aus höchsten Kreisen — ausgezeichnet. Kostlich, von eminentem Nährkraft,

à Flasche 1, 1½ und 3 Mk.,

in Großhirsdorf zu haben bei Rudolph Philipp.

Karbid-Tischlampen

empfehlen

Georg Horn, Mechaniker.

Visiten-Karten

empfehlen

die hiesige Buchdruckerei.